

Mathe zu leicht? Ein Prof regt sich auf...

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Januar 2024 13:00

Welche Diskussionen sind das denn? Mir fällt überhaupt nur eine Person im Forum ein, die eine Forderung nach einer besseren Bezahlung für MINT-Lehrpersonen mit diesem Argument begründet. Aus meinem Umfeld an nicht-unterrichteten MINT-Leuten kenne ich solche Forderungen nicht. Wenn bei den grossen Firmen z. B. Gruppenleiterstellen ausgeschrieben sind, herrscht da ein ziemlicher Konkurrenzkampf unter den Bewerber*innen. Für die Roche oder Novartis ist es schon günstig, wenn das Zeugnis von der ETH kommt, noch ein PostDoc in USA gemacht wurde, etc. pp. Mich z. B. hätten die sowieso nie genommen, jedenfalls nicht in der Forschung. Eine Kommilitonin von mir ist mit ähnlichen Zeugnissen bei der Roche im QM untergekommen, das wäre wohl möglich gewesen. Es gibt aber ja noch ne Menge KMU, die auch MINT-Leute anstellen, halt in nicht ganz so krass bezahlt, dafür dann aber in der Regel auch gechillter. Würde ich nicht unterrichten, wäre ich wohl in der Materialprüfung oder im Verlagswesen gelandet. MINT ist insofern eine gute Wahl, als dass man aus recht vielen verschiedenen Bereichen am Ende aussuchen kann. Die Arbeitslosenquoten sind vor allem deshalb so klein, weil eben die Passung zwischen Anzahl Bewerber*innen und ausgeschriebenen Stellen sehr gut ist. Ich verstehe das Gehypere der Medien diesbezüglich wirklich nicht und ich kenne es auch nur aus den Medien.